

Das Jahr der Heimat

Roman

von

Franz Lüdtké

Der Kriegerroman der deutschen Ostmark!

Ein neues Kriegsbuch? — Für die deutsche Ostmark war der Krieg 1918 noch nicht abgeschlossen, im Gegenteil, er fing für sie erst wirklich an, um mit dem bitteren Verlust des Weichsel- und Warthelandes zu enden. Das Jahr 1919, das von dem jäh aufflammenden polnischen Aufstand eingeleitet wurde und dann die notvolle Loslösung altdeutschen Kulturgebietes gebracht hat, bilden den Inhalt dieses Buches.

Neben den Kämpfen mit der Waffe steht das Ringen der Geister um die innere Erneuerung des deutschen Menschen im Mittelpunkt der packenden Handlung. Einen Roman wie diesen gab es bisher nicht! Er füllt eine Lücke in unserem Schrifttum aus und lenkt den Blick auf die schicksalhafte Bedeutung der weiten, einsamen Ostmark für unser ganzes Volk und Reich.

Der Verfasser,

durch seine Lieder- und Balladenbände, seine psychologischen Novellen, seine ostdeutschen Heimatbücher und den Erziehungsroman „Menschen um achtzehn“ bekannt, hat hier ein Werk geschaffen, das weit über den Tag hinausreicht und die Beachtung jedes Deutschen verdient.

Wirksam in Leinen gebunden 4.— RM

Kainer Wunderlich, Leipzig

Gesamtauslieferung des Heinrich Wilhelm Hendrick Verlages, Berlin

Ⓜ